

Stadtwerke starten Ende des Monats

Wasserversorgung und Gelsenwasser haben das neue Unternehmen gegründet. Kunden werden mit Strom, Gas und Wasser beliefert

Von Michael Turek

Voerde. Bereits Anfang des Jahres hatte Bürgermeister Dirk Haarmann angekündigt, dass die Stadtwerke Voerde im September an den Start gehen sollen. Und es ist gelungen, wie gestern per Mail mitgeteilt wurde. Ab Ende diesen Monats werde der Vertrieb von Strom und Gas beginnen.

„Unser Anspruch an eine natürliche und umweltbewusste Wasserversorgung spiegelt sich nun auch in dem Energieangebot von Ökostrom und Ökogas wider.“

Bürgermeister Dirk Haarmann

Keimzelle des neuen Unternehmens ist die Wasserversorgung Voerde. Als Partner sitzt bei den Stadtwerken die Gelsenwasser AG mit im Boot. Die Wasserversorgung Voerde stehe seit 1994 für eine zuverlässige Versorgung der Voerder mit Trinkwasser – 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr, heißt es in der Mitteilung. Die beiden Gesellschafter hatten im zweiten Halbjahr 2017 die Umfirmierung in Stadtwerke Voerde GmbH und die Aufnahme des Energievertriebs im Stadtgebiet beschlossen.



Im Voerder Rathaus ist ab Ende September das Kundenbüro der Stadtwerke zu finden.

FOTO: HANS BLOSSEY.

Nun liegen alle erforderlichen Genehmigungen vor, weshalb der Energievertrieb über die Stadtwerke Voerde Ende September beginnen kann. „Die Stadtwerke Voerde bieten den Bürgerinnen und Bürgern eine zuverlässige Strom-, Gas- und Wasserversorgung zu attraktiven Konditionen an“, freut sich Bürgermeister Dirk Haarmann, der neben Cristian Creutzburg Geschäftsführer der Stadtwerke Voerde ist.

Aus „Natürlich Wasser“ im Logo der Wasserversorgung Voerde wurde „Natürlich. Besser vor Ort“. Im Eingangsbereich des Rathauses wird ein Kundenbüro eingerichtet, dessen Eröffnung Ende September

gefeiert wird. Damit unterstreiche man den umfassenderen Kundenservice vor Ort. „Unser Anspruch an eine natürliche und umweltbewusste Wasserversorgung spiegelt sich nun auch in dem Energieangebot von Ökostrom und Ökogas wider“, so Haarmann. Die Stadtwerke wollen die Voerder aber nicht nur mit Wasser, Gas und Strom versorgen, weitere Angebote sollen folgen, zum Beispiel individuelle Lösungen zu Photovoltaik, Wärmecontracting und Elektromobilität.

Eine Stadtwerke-Gründung sei bereits ein seit langem im Gesellschaftsvertrag der Wasserversorgung Voerde verankerter Gegen-

stand des Unternehmens, hatte Bürgermeister Dirk Haarmann Anfang des Jahres gegenüber der NRZ erklärt. Durch die Gründung der Stadtwerke gebe es wirtschaftliche Vorteile für die Kommune. Durch den Einstieg in den Energievertrieb seien Ertragssteigerungen möglich, von denen die Stadt profitieren wolle, da diese sich positiv auf den Haushalt auswirken würden. Die Stadtwerke Voerde könnten, ähnlich wie die Stadtwerke Dinslaken, auch als Betreiber von Schwimmbädern firmieren. Im Zuge der Diskussion über ein Kombi-bad wurde für das Betreiben des Bades ein Stadtwerke-Modell ins Gespräch gebracht.